

Kleine Anfrage
der Abgeordneten Frau Saibold und der Fraktion DIE GRÜNEN

Sanfter Tourismus

Der Fremdenverkehr hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem beträchtlichen Wirtschaftsfaktor herausgebildet. Auch im Hinblick auf den EG-Binnenmarkt herrscht eine geradezu euphorische Stimmung in der Fremdenverkehrswirtschaft. Allerdings werden die negativen Auswirkungen eines ungebremsten Fremdenverkehrs immer deutlicher. Eine Umorientierung und Umstrukturierung des Fremdenverkehrs ist unerlässlich.

Wir fragen daher die Bundesregierung:

1. Inwieweit ist „sanfter Tourismus“ im Sinne von umwelt- und sozialverträglichem Fremdenverkehr Zielvorstellung für die Bundesregierung?
2. Was versteht die Bundesregierung konkret unter „sanftem Tourismus“?
3. Gibt es Hinweise oder Untersuchungen für ein
 - „sanftes“ Nachfragepotential,
 - „sanfte“ Angebote (Ansätze für sanften Tourismus)?
4. Welche Bundesministerien beschäftigen sich in welcher Form mit „sanftem Tourismus“?
5. Welche Fördermöglichkeiten gibt es auf Bundes- und auf Landesebene für Projekte des „sanften Tourismus“?
6. Welche Bemühungen bestehen, Umweltverträglichkeitsprüfungen insbesondere auch für touristische Infrastruktur- und -großprojekte, auch im Hinblick auf den EG-Binnenmarkt, verbindlich festzuschreiben?
7. Welche Organisationen beschäftigen sich nach Kenntnis der Bundesregierung auf Bundesebene mit „sanftem Tourismus“ und in welcher Form?

8. Welche Bundesministerien arbeiten mit diesen Gruppen (welchen) zusammen oder bei welchen Bundesministerien wird eine solche Zusammenarbeit angestrebt?

Bonn, den 13. Februar 1989

Frau Saibold

Dr. Lippelt (Hannover), Frau Oesterle-Schwerin, Frau Dr. Vollmer und Fraktion